

Bürgermeisterkandidatin Verena Beese stellt sich vor

Offen, herzlich und bodenständig: Parteilose Kandidatin bringt Erfahrung und Expertise mit

Wenn man Verena Beese begegnet, fällt eines sofort auf: dieses herzliche, offene Lachen, das man in Wertingen längst kennt. „Manche nennen mich das Google von Wertingen“, sagt sie schmunzelnd. „Weil ich auf fast jede Frage rund um unser Städtle eine Antwort habe.“ So beschreibt sich die parteilose Bürgermeisterkandidatin, die 2026 ins Rennen um das Amt im Wertinger Rathaus geht - und man spürt schnell, dass diese Frau weit mehr ist als eine wandelnde Auskunftsstelle.

Verwurzelt im Städtle - und mit beiden Beinen im Leben

Verena Beese wurde 1980 am Aschermittwoch im Wertinger Krankenhaus geboren: „Meine erste und engste Verbindung zu meinem Städtle“, sagt sie. Aufgewachsen ist sie in Frauenstetten in einem Vier-Generationenhaus mit Eltern, zwei Brüdern, Großeltern und

bild - „mein Lieblings-mensch“, wie sie ihn liebevoll nennt. Er habe ihr gezeigt, was Engagement bedeutet und ihr handwerkliches Geschick zugebraut. Schon als Kind half sie bei kirchlichen Festen mit, gestaltete Blumenteppeiche zu Fronleichnam und war selbstverständlich zur Stelle, wenn die Mesnerin - ihre Mutter Maria Dickenherr aus Frauenstetten - Unterstützung brauchte. „Das tue ich bis heute. Es ist Ehrensache“, so Beese.

Vom Bauernhof ins Management

Nach der Realschule machte sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau, arbeitete zwei Jahre im Bankwesen und wechselte dann zur international tätigen E. M. Group Holding AG in Wertingen. Dort blieb sie 15 Jahre - eine Zeit, die sie beruflich prägte und ihr Führungsqualitäten abverlangte.

umfassenden Dienstleistungskatalog für die konzerninternen Gebäude, Liegenschaften und Abläufe. Zudem führte sie ein rund 30-köpfiges Team, koordinierte internationale Projekte und war als Schnittstelle zwischen Geschäftsleitung und operativen Bereichen tätig. Außerdem übernahm sie eigenständig das Controlling ihres Geschäftsreiches.

„Ich habe gelernt, Menschen zu führen, Verantwortung zu übernehmen und im Team gemeinsam Lösungen zu finden - und dabei zu verstehen, dass Controlling nicht Kontrolle heißt, sondern auch Vertrauen und Zusammenarbeit.“ Zudem hat sie in dieser Zeit eigenständig eine Einkaufsorganisation eingeführt, um konzernübergreifend Dienstleistungen bis hin zu Versicherungen, Waren (Möbel, Ausstattung, Büromaterial) und auch Reisebuchungen zu den besten Konditionen für die Firmengruppe zentral zu beschaffen. „Im Einkauf liegt der Gewinn“, lacht Beese, die gerne diesen Satz wiederholt, den ihr ihr damaliger Chef immer wieder eingebläut hat. „Geld, das nicht ausgegeben wird, muss nicht verdient werden“, ist Beese überzeugt.

Zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt

Was auffällt: Verena Beese war und ist jemand, der anpackt. Schon als junge Frau jobbte sie nebenbei - ob beim Regale einräumen und Kassieren im Supermarkt, ob als Küchen-Hilfe auf dem Wertinger Volksfest oder beim Kellnern: „Ich war mir nie zu schade für Arbeit. Ich wollte unabhängig sein und habe, wenn Not am Mann war, immer gerne ausgeholfen.“

Gleichzeitig engagierte sie sich seit frühester Jugend in der Kirche als Lektorin, im Pfarrgemeinderat, war im Eltern-

beirat und bei Aktionen im Kindergarten und in der Schule ihres Sohnes Thomas aktiv. Seit fast 20 Jahren ist sie in der Vorstandschaft „ihres“ Gartenbauvereins, seit 2015 ist sie dort 1. Vorsitzende. Zudem ist sie Mitglied in allen Vereinen ihres Heimatortes, im Katholischen Frauenbund Wertingen und seit Jahren engagiertes Mitglied des Krankenhaushilfsvereins. Musik spielt in ihrem Leben ebenfalls eine Rolle. Sie lernte Klavier, Flöte und Gitarre, sang Sopran im Kirchenchor. „Mit meiner Blockflöte hatte ich unter der Leitung von Karolina Wörle meinen ersten Auftritt im Seniorenzentrum Sankt Klara - das ist jetzt 40 Jahre her“, erinnert sie sich lächelnd.

Starke Frau mit Bodenhaftung

In den 2000er-Jahren kamen turbulente Jahre: Hausbau, Heirat, die Geburt ihres Sohnes, Studium und Vollzeitjob - alles parallel. „Wenn ich heute zurückblicke, frage ich mich manchmal selbst, wie ich das alles geschafft habe.“ Doch sie tat es - und blickt dabei nicht zurück, sondern nach vorn. Die 2010er-Jahre brachten eine Zäsur: Fünf Todesfälle im engsten Familienkreis in den Jahren 2012/13, darunter auch ihr Vater, 2015 dann das Ende ihrer Ehe und der Abschied aus dem Konzern. „Ich stand da - alleinerziehend, ohne Job, mit zerbrochener Familie. Das war eine wirklich schwere Zeit.“ Doch aufgeben kam für sie nie infrage. „Ich musste menschlich, sozial und beruflich viel aushalten. Aber genau das hat mich stärker gemacht.“

Neustart im Rathaus

Im Mai 2016 wagte Verena Beese beruflich einen Schritt, der für sie zwar einen Rückschritt auf der Karriereleiter bedeutete - aber ein ganz bewusster war. „Nach all den intensiven Berufsjahren wollte ich mehr für meinem Sohn Thomas da sein. Mir war wichtig, dass ich, wenn ich schon Vollzeit arbeite, wenigstens in der Nähe seiner Schule bin und jederzeit für ihn da sein kann.“ So nahm sie die Stelle als Chefsekretärin des Bürgermeisters im Wertinger Rathaus an - eine Aufgabe, die sie bis heute mit Leidenschaft erfüllt. „Ich wusste, dass ich in die großen Fußstapfen meiner Vorgängerin trete“, erzählt Beese. „Ich hatte sehr großen Respekt vor dieser Aufgabe“, erinnert sie sich zurück. Und heute habe ich so viel mehr übernommen, als nur das reine Vorzimmer. „Im Laufe der



Verena Beese kennt das Wertinger Schloss bereits bestens. Künftig will sie als Bürgermeisterin die Geschicke der Stadt führen.

Fotos: Beese

Zeit kam immer mehr dazu: Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Social Media, Kunst & Kultur, die Planung von Veranstaltungen für die Stadt, die Schnittstelle im Rathaus für Vereine und die Wirtschaftsvereinigung, Stadtmarketing. „Sehr ähnliche Aufgaben übrigens, wie sie auch Willy Lehmeier innehatte, bevor er 2002 dann zum Bürgermeister gewählt wurde“, schmunzelt Beese. Über ihren Chef Willy Lehmeier spricht sie mit großem Respekt: „Ich durfte viel von ihm lernen. Gleichzeitig sehe ich, wo wir im Rathaus effizienter werden müssen. Wo Entscheidungen zügiger vorangebracht werden könnten und Projekte konsequenter umgesetzt werden sollten. „Und wo man Ausgaben für Unterhalt oder Beschaffung betriebswirtschaftlich genauer betrachten muss. Hier sehe ich viel Potenzial.“ Heute weiß Beese genau, worauf es im Rathaus ankommt: zuhören, organisieren, vermitteln, verstehen. „Ich kenne die Abläufe, die Herausforderungen und vor allem - die Menschen dahinter. Ich weiß, was gut läuft und wo man nachjustieren kann und muss.“ Diese jahrelange Erfahrung im Herzen der Stadtverwaltung sieht sie als wertvolle Grundlage für ihre zukünftige Aufgabe: „Ich durfte hautnah erleben, was eine Kommune zusammenhält, wo Entscheidungen entstehen und was die Bürgerinnen und Bürger wirklich bewegt. Genau dieses Wissen möchte ich einbringen, um Wertingen als Bürgermeisterin mit Tatkraft, Herz und Verstand weiterzuentwickeln.“

Privat angekommen - und bereit für Neues

Mit ihrem Partner, dem Münchner Bernd Höllriegel, ist Beese seit 2017 auch privat wieder voll und ganz angekommen. Gemeinsam haben sie das Haus in Hinterried umgebaut, Sohn Thomas hat im selben Gebäude seine eigene Wohnung bezogen. „Wir sind ein gutes Team - meine Männer sind mein ruhender Pol und meine Kraftquelle“, ist Beese sehr dankbar und lächelt bei diesen Worten liebevoll. Höllriegel steht voll und ganz hinter ihr, wenn sie nun den nächsten Schritt wagt. „Ich sehe, was sie seit Jahren alles für ihr Wertingen tut - sie kann das Amt mit vollster Überzeugung ausfüllen“, ist er sich sicher. Und auch Sohn Thomas unterstützt seine Mutter: „Mama, du machst das sowieso! Du bist schon mittendrin.“

Der Blick nach vorn

Wenn Beese über ihre Pläne spricht, klingt kein Wahl-

kampf, sondern Begeisterung durch. „Ich möchte Wertingen weiterentwickeln, das, was gut läuft, fortsetzen - und das, was liegen bleibt, anpacken.“ Sie weiß, dass eine Bürgermeisterin keine Einzelkämpferin sein kann. „Ich wünsche mir weiterhin den Rückhalt meiner Kolleginnen und Kollegen im Rathaus. Denn allein ist auch Frau machtlos“, sagt sie mit einem Lächeln. Und wieder ertönt dieses Lachen, das so viele in Wertingen kennen - warm, ehrlich und ansteckend. Es ist das Lachen einer Frau, die ihr Städtle liebt, die weiß, was sie kann, und die fest entschlossen ist, Verantwortung zu übernehmen. Das Google von Wertingen? Vielleicht. Aber in Wahrheit ist Verena Beese vor allem eines: ein Mensch, der ERFAHREN. ECHT. ENGAGIERT mit Herzblut und hohem Sachverstand für Wertingen und alle Stadtteile brennt.

pm



Verena Beese ist Opernfan und erfüllte sich mit ihrem Partner Bernd Höllriegel mit einem Besuch der Oper in Verona einen Lebensraum.

Uroma. „Wir sind eine alteingesessene Landwirtsfamilie. Das Leben und Wirtschaften der Bauern kenne ich von klein auf.“ Ihr Großvater, „der Eser Schorsch“, wie viele den langjährigen Wegbaumeister und Kirchenpfleger der Gemeinde kannten, war ihr großes Vor-

Berufsbegleitend absolvierte Beese ein BWL-Studium und schloss nach sieben Semestern als Diplom-Betriebswirtin (VWA) ab. In der Holding verantwortete sie in direktem Kontakt mit der Geschäftsführung den Aufbau und die Leitung der Firma Real Estate, erstellte und kalkulierte einen

ERFAHREN
ECHT UND
ENGAGIERT

VERENA
BEESE

»IHRE ERSTE BÜRGERMEISTERIN«



Verena Beese interessiert sich für ihre Mitmenschen, ist empathisch und kann gut zuhören.

ICH LADE SIE EIN:
TANZEN,
FEIERN,
HELFE!

GROSSE
SCHLAGER-
& TANZ-
PARTY

WAS?

GROSSE SCHLAGER- & TANZ-PARTY
MIT DJ MIKEY (MICHAEL KLAPPER)
& DEM SCHLAGER-DUO KAPFER & KAPFER

WANN?

Samstag, 22. November 2025 ab 18:00 Uhr

WO?

Landgasthof Stark

Anmeldung direkt über den Landgasthof Stark unter der Telefon-Nummer 0 82 72/22 14

Ich bin dabei – Sie hoffentlich auch?

Ihre

Der Eintritt ist frei – aus gegebenem Anlass in meiner Familie sammeln wir Spenden für den Buntten Kreis und für die Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.

„Auf a Brotzeit mit der Beese“

Bürgermeisterkandidatin Verena Beese möchte alle Interessierten „Auf a Brotzeit“ einladen: „Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie, Freunde oder Nachbarn mit. Lernen Sie mich kennen, stellen Sie Ihre Fragen und erzählen Sie mir, was Ihnen wichtig ist“, so Beese. Beginn ist immer 19 Uhr. Die Termine im Überblick:

- Geratshofen, Schützenheim Mittwoch, 12. November
- Prettelshofen Schützenheim Donnerstag, 13. November
- Roggden Schützenheim Montag, 17. November
- Bliensbach Bürgerhaus Mittwoch, 19. November
- Hohenreichen Schützenheim Donnerstag, 20. November
- Hettlingen Schützenheim Dienstag, 25. November
- Gottmannshofen & Reatshofen, Landgasthof Stark

Mittwoch, 26. November

- Rieblingen Bürgerhaus, Donnerstag, 27. November
- Hirschbach & Possenried, Schützenheim Sonntag, 30. November
- Wertingen Gasthof Zum Schwanen Dienstag, 2. Dezember

📍 Weitere Infos

unter www.verena-beese.de (siehe QR-Code).